

**Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses
am Dienstag, dem 18.06.2019, im Großen Ausschussszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:40 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2. Neukonzeption der Förderschulen des Kreises Warendorf 098/2019	5
3. Aktuelle Aufgaben und Stand der Digitalisierung des Liegenschaftskatasters 116/2019	7
4. Vorstellung der Bauhofsoftware mps ARES 117/2019	8

Anlagen

Anlage 1	Neukonzeption der Förderschulen
Anlage 2	Präsentation Liegenschaftskataster
Anlage 3	Bauhofsoftware mps ARES

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Berkhoff, Henrich	
Claßen, Anne	
Engelbrecht, Arne	
Franke, Michael	
Günnewig, Wolfgang	
Holz, Günter	
Kleibolde, Bernhard	
Lepper, Martin	
Luster-Haggeney, Rudolf	
Pries, Wilhelm	
Riveiro Vega, Sandra	
Starke, Dennis	
Strohbücker, Josef	
Stumpenhorst, Lothar	
Tarner, Hedwig	
Tegelkämper, Paul	
Thiel, Joachim	
von der Verwaltung	
Borgstedt, Hendrik	
Doerr, Julia	
Funke, Stefan, Dr.	
Hackelbusch, André	
Hinrichs, Jens	
Klausmeier, Brigitte	
Rehers, Carsten	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder	
Hugenroth, Bernhard	Vertreter Schulze Westhoff, Martin

Der Vorsitzende eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Bauausschuss mit Einladung vom 07.06.2019 form- und fristgerecht einberufen worden sei. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Vor Einstieg in die Tagesordnung bedankt sich der Vorsitzende, Herr Tegelkämper, bei Herrn Rehers für seine geleistete Arbeit und verabschiedete ihn als Schriftführer des Bauausschusses und als Baudezernent des Kreises Warendorf mit einem Blumenstrauß und Warendorfer Pferdeäpfeln.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner zugegen.

2. Neukonzeption der Förderschulen des Kreises Warendorf	098/2019
---	-----------------

Anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) erläuterte Sozialdezernentin, Brigitte Klausmeier, zusammen mit Herrn Borgstedt die Vorlage.

Im Anschluss an den Vortrag von Frau Klausmeier ergänzt sie auf die Nachfrage von Herrn Engelbrecht (FWG), dass in der ersten Folie alle Förderschulen im Kreis Warendorf abgebildet worden seien inkl. der Förderschulen die nicht in Trägerschaft des Kreises Warendorf seien.

Auf die Nachfrage von Herrn Engelbrecht (FWG), wer für Verbesserungsvorschläge an den Schulen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ Ansprechpartner sei, antwortet KD Dr. Funke, dass sich der Kreis auch bei Förderschulen in Trägerschaft des Kreiscaritasverbandes für diese Belange einsetze. Wünsche dürften gerne geäußert werden und würden an die Schulen und ihre Träger weitergeleitet.

Im Anschluss führt Herr Borgstedt die Präsentation fort.

KD Dr. Funke ergänzt im Punkt Standortwechsel der Förderschule in Beckum, dass dies die wirtschaftlichste Lösung sei. Der Altstandort der Förderschule in Beckum an der Kettlerstraße sei für die neue Schülerzahl nicht ausreichend und die Faktoren Sport und Verpflegung nicht zu realisieren. Zudem habe das Berufskolleg selbst zunehmenden Platzbedarf.

Auf die Frage von Herrn Kleibolde (CDU), ob die Overbergschule für den Zeitraum des Umbaus der Paul-Gerhard-Schule inkl. möglicher Bauverzögerungen kostenfrei sei, konnten Herr Borgstedt und KD Dr. Funke sicherstellen, dass für die Overbergschule keine Mietkosten entstehen bis zum Umzug. Man trage ausschließlich die Kosten für die Nebenkosten. Der Hausmeister stände weiterhin zur Verfügung. Geplant sei ein Umzug zum Schulhalbjahresbeginn 2021.

Frau Klausmeier ergänzt ihre Ausführungen aufgrund der Nachfrage von Herrn Strohbücker (FDP), dass der Personalbedarf durch den Ausbau der Förderschul Landschaft steige. An den bestehenden Standorten sei bereits Personal für die Hausmeister- und Sekretariatsdienste vorhanden. An den neuen Standorten werde zusätzliches Personal erforderlich und am Regenbogenschulhaus in Ahlen für Schulsozialarbeit vorhanden. Außerdem werde ein Multiprofessionelles mobiles Team aus Schulpsychologen, Sozialarbeitern und Lehrkräften gebildet. Für die Lehrkräfte sei das Land zuständig und der Kreis habe hier keinen Einfluss auf die Personalauswahl und –gewinnung.

KD Dr. Funke erklärt, dass für diese Maßnahmen im Haushalt 2020 Gelder reserviert sind in Höhe von 3 Mio. €. Davon sollen zunächst für den Kauf und die ersten Sanierungsmaßnahmen der Paul-Gerhard-Schule 2 Mio. € eingesetzt werden. Für den Standort Warendorf sei die Finanzierung noch abzustimmen. Hiervon sei der Haushalt 2020 wohlmöglich betroffen.

Herr Thiel (B'90/Grüne) erwähnt, dass diese Förderschulen ein wichtiges Standbein sein. Hierfür sei Fachpersonal sehr wichtig und hofft daher auf qualifizierte Kräfte im

Bezug auf die aktuelle Situation des Fachkräftemangels.

Ergänzend hierzu hofft Frau Klausmeier auf genügend Lehrpersonal, das durch das Land zu stellen ist. Sie zeigt sich jedoch sehr zuversichtlich, da an den bereits vorhandenen Standorten aktuell gutes Personal praktiziere.

Beschlussvorschläge:

1. Der Bericht zur schulrechtlichen und –organisatorischen Situation wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Umsetzung des vorgestellten intensivpädagogischen Konzeptes für Schülerinnen und Schüler des schulischen Lernortes wird zugestimmt.
3. Der Landrat wird beauftragt, bei der Bezirksregierung Münster einen Genehmigungsantrag für die Einrichtung eines schulischen Lernortes am Standort in Warendorf für Schülerinnen und Schüler mit einem besonders ausgeprägten, intensivpädagogischen Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ESE) zu stellen, so dass auch im Nordkreis ein entsprechendes schulisches Förderangebot vorgehalten werden kann.
4. Der Landrat wird beauftragt, mit der Planung eines zweiten Standortes eines schulischen Lernortes in Warendorf auf dem weitläufigen Gelände des Paul-Spiegel-Berufskollegs des Kreises, Von-Ketteler-Str. 40 in Warendorf zu beginnen.
5. Dem Erwerb des Grundstücks (Gemarkung Beckum, Flur 6, Flurstück 1.022) mit den aufstehenden Gebäuden der Paul-Gerhardt-Schule und der Bereitstellung von außerplanmäßige Mitteln gem. § 83 Abs. 2 GO NRW im Haushaltsjahr 2019 im Umfang von 900.000 € (zzgl. Nebenkosten) für den Kauf wird zugestimmt. Für den Kauf und den Umbau der Schule werden Fördermittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“ eingesetzt. Das Konzept zur Verwendung der Fördermittel wird insofern angepasst.
6. Zur Vergabe der Aufträge zum Umbau und zur Sanierung der ehemaligen Paul-Gerhardt-Schule in Beckum stimmt der Kreistag der Bereitstellung von außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Haushaltsjahres 2020 gem. § 85 Abs. 1 GO NRW zu. Soweit neben diesen investiven Auszahlungen überplanmäßige konsumtive Aufwendungen erforderlich sein sollten, werden diese bereitgestellt.
7. Der Landrat wird beauftragt, an den vier Förderschulstandorten (Astrid-Lindgren-Schule Warendorf, Overbergschule Beckum, Paul-Gerhardt-Schule Beckum, Regenbogen-schulhaus Ahlen) die für die neue Nutzung erforderlichen baulichen Maßnahmen durchzuführen und die IT-Ausstattung bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

3.	Aktuelle Aufgaben und Stand der Digitalisierung des Liegenschaftskatasters	116/2019
----	---	-----------------

Herr Hinrichs stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2) die aktuellen Aufgaben und den Stand der Digitalisierung des Liegenschaftskatasters vor.

Aufgrund der Nachfrage von Herrn Thiel (B'90/Grüne), ob eine Verknüpfung des Liegenschaftskatasters mit den Agrarsubventionen gäbe, führt Herr Hinrichs an, dass die Landwirte ihre Daten in das System INVEKOS für die Subventionen auf der Basis von Luftbildern eintragen. Die Systeme könnten untereinander abgeglichen werden, aber seien klar voneinander getrennt zu sehen. Die Eigentümer aus dem Grundbuch seien zudem im Liegenschaftskataster bekannt. Auswertungen über Strukturen von Eigentumsverhältnissen würden jedoch nur für kommunale Eigentümer erstellt. Die Erstellung von Auswertungen des Grundstückseigentums zur Verbrechensaufdeckung in konkreten Fällen sei Aufgabe der Polizei. Bei Interesse könne allerdings jeder Eigentümer für seine Fläche eine Übersicht erhalten.

Auf die Frage von Herrn Kleibolde (CDU), ob eine örtliche Messung zukünftig noch erforderlich sei, erklärte Herr Hinrichs, dass dies weiterhin zwingend durchzuführen sei, da nur diese Messungen vor Ort die gewünschte Genauigkeit liefern.

Herr Engelbrecht (FWG) ergänzt, dass die örtliche Messung eine Kontrolle dessen darstelle, ob so gebaut worden sei wie genehmigt wurde und dass das Liegenschaftskataster die Verhältnisse der Örtlichkeit und nicht der Gebäudeplanung nachweise.

Für die Eigentümerdaten des Liegenschaftskataster besteht ein hoher Schutz, so dass nur berechtigte Personen Zugriff auf diese Daten erhalten. Auch bei den Luftaufnahmen seien datenschutzrechtliche Belange gesichert, da einzelne Personen auf den erstellten Bildern nicht erkannt werden können.

KD Dr. Funke führt an, dass die Präsentation Klarheit über den Fortschritt durch die aktuell stattfindende Digitalisierung biete. Die zur Verfügung gestellten Karten sollen näher in das Bewußtsein der Bürger gerückt werden, damit diese auch vermehrt genutzt werden.

Herr Engelbrecht (FWG) bittet bei dem Druck zur Digitalisierung jedoch das operative Geschäft nicht zu vernachlässigen, da dies häufig darunter leidet.

Abschließend wünscht Frau Tarnier (B'90/Grüne) um einen einfachen Zugang zu den Karten, so dass es den Bürger erleichtert würde, diese zu finden.

Die Karten stehen im Geoportal des Kreises unter der Adresse:

Geoportal.kreis-warendorf.de zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4. Vorstellung der Bauhofsoftware mps ARES**117/2019**

Herr Hackelbusch stellt anhand eine Power-Point-Präsentation (Anlage 3) die neue Bauhofsoftware mps ARES vor.

Auf Nachfrage von Frau Tarner (B'90/Grüne) bestätigt Herr Hackelbusch, dass die Software auch die Arbeitsplanung unterstützt.

Baudezernent Rehers stellt auf die Anmerkung von Herrn Thiel (B'90/Grüne) klar, dass die Einführung der Software nicht der Kontrolle der Mitarbeiter dient, sondern die Planung und Kostenabwicklung unterstützen soll. Zudem ermöglicht die Software eine einfachere Abbildung von Kosten im Bezug auf Extremwetterlagen, externe Aufträge und auch die Kostenaufteilung der interkommunalen Bauhöfe.

KD Dr. Funke ergänzt, dass vor Einführung der Software auch der Personalrat beteiligt und bei der Auswahl integriert wurde.

Herr Hackelbusch merkt an, dass die Mitarbeiter positiv auf die Einführung der Software reagiert haben und darin keinerlei Kontrolle sähen. Die Mitarbeiter sehen eher die Chance der Verbesserungsmöglichkeiten und auch der Nachweisbarkeit von durchgeführten Arbeiten. Nur durch weitere Optimierung ist zudem der Flächenzuwachs u.a. durch weiteren Radwegebau in der Zukunft mit den bereits vorhandenen Ressourcen noch realisierbar.

Zum Ende fügt Herr Engelbrecht (FWG) an, dass durch eine Softwareeinbindung es nachvollziehbar ist, ob die geplanten Kosten auch mit der Umsetzung übereinstimmen. Ebenso auch die Kosten und die Zeit besser kalkulierbar sind.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende um 10.40 Uhr die Sitzung.

Zudem verweist er auf den gemeinsamen Sitzungstermin am 26.06.2019 im Museum Abtei Liesborn.

Paul Tegelkämper
Vorsitz

Carsten Rehers
Schriftführer